

# Spielerisch lernen

Gamedesign fördert soziale Kompetenzen

Eine ganz besondere Seminarwoche haben 40 Teilnehmer des Freiwilligen Sozialen Jahrs bei der Jugendhilfe Essen erlebt. Normalerweise sind sie in Kitas, im Offenen Ganztage oder in Senioreneinrichtungen im Einsatz. Jetzt hatten die FSJler die Chance, Tischvarianten von „Escape-Rooms“ zu entwickeln.



Zum Thema „Soziale Kompetenzen“ konnten FSJler Mini-„Escape-Rooms“ entwickeln.

Foto: Müller (JHE)

**ESSEN.** Gamedesign kann nicht nur Ideen für eine spätere pädagogische Arbeit liefern, sondern schult auch soziale Kompetenzen. „Lernen lässt sich am besten über Spiele vermitteln“, erklärt Claudia Hansen, Pädagogische Begleitung im FSJ der JHE. Und Live-Escape-Rooms sind seit einigen Jahren in Mode. Dabei wird eine Gruppe in einen Raum eingeschlossen und muss es in einem gewissen Zeitrahmen mit Hilfe von Hinweisen und Gegenständen schaffen, zu entkommen. Als Vorbereitung auf das Seminar hatten die Freiwilligen zur Selbsterfahrung verschiedene Escape-Rooms ausprobiert.

Seminar schult Teamfähigkeit

Das für die Entwicklung der Spiele benötigte Material – und zwar jede Menge davon! – hatte der Kooperationspartner „Waldritter“ mitgebracht:

Murmeln, Puzzles, Schatzkisten, Schlösser, Spiegel und noch vieles, vieles mehr. Die FSJler konnten ihrer Fantasie also freien Lauf lassen.

Bevor es jedoch an die praktische Gestaltung ging, mussten die Freiwilligen zunächst das inhaltliche Konzept entwickeln. Gerade, weil die Zielgruppe Kita- und Grundschul Kinder sind, darf es nicht zu kompliziert sein und sollte einen hohen Anforderungscharakter haben. Deshalb gibt es zu jedem Escape-Room eine kleine Einleitungsgeschichte, die spielerisch die zu lösende Aufgabe erklärt. So hat in einer der Geschichten der Weihnachtsmann seine Mütze verloren. Um Weihnachten noch zu retten, müssen die Kinder ihm bei der Suche helfen.

In der vergangenen Woche

stieg dann die Generalprobe: Die Jugendlichen stellten ihren Escape-Room vor. Dazu probierte jeweils eine Gruppe das Spiel aus, während die

---

„Lernen lässt sich am besten über Spiele vermitteln.“

---

Claudia Hansen

Gamedesigner aufmerksam beobachteten, ob alles funktioniert, wie sie sich das vorgestellt hatten: Ist das Spiel gut verständlich? Lassen sich die Aufgaben einfach lösen? Muss noch nachgebessert werden? Besonders für die

Entwickler wurde der Testlauf bisweilen zur nervlichen Achterbahnfahrt: Sie würden so gerne Tipps geben, durften aber nicht.

Nach jedem Spiel schätzten die Freiwilligen in einer Reflexionsrunde das Verhalten der anderen ein und gaben ihnen Rückmeldung: „Das Seminar schult die Teamfähigkeit“, bestätigt Claudia Hansen, „außerdem haben die Teilnehmer die Möglichkeit zu prüfen, ob sie die nötigen Kompetenzen für ihren späteren Wunschberuf mitbringen.“

Für den aktuellen Durchlauf des Freiwilligen Sozialen Jahrs bis 31. August 2023 gibt es noch freie Plätze für den Einsatz in der OGS und in Senioreneinrichtungen. Interessierte können sich per Mail an [fsj@jh-essen.de](mailto:fsj@jh-essen.de) bewerben.